

Zeitschrift: Helvetischer Hudibras : eine Wochenschrift
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: - (1797)
Heft: 24

Artikel: Gesundheitsregeln : Mittel gegen die Viehseuche
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-820452>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 13.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

„so folgt doch sicher daraus, daß man dies Allge-
 „meinliche bey andern nicht eher bestreiten
 „dürfe, als bis man sicher ist, sie deswegen hinläng-
 „lich entschädigen zu können.

Wenn ich anders den Mann recht verstehe, so
 scheint er mir zu behaupten, daß alle Neuerungen
 im Meynungssystem sehr gewagt und gefährlich seyen,
 so lange man noch nicht im Stande ist, etwas besseres
 an die Stelle des alten zu setzen. Ich glaube alle von
 Neuerungsgeist besessene Schriftsteller sollten sich diesen
 Satz erst zur Regel machen, ehe sie ihre glühenden
 Hirnsraketen in die Welt hinaus werfen, wo sie
 ein Weilchen schimmern, Aufsehen machen, und ver-
 schwinden.

Mittel gegen die Viehseuche.

Als ein allgemeines und leicht anwendbares Mittel
 gegen die Viehseuche dürfte wohl eine starke, saturirte
 Malzbrühe, in einem zugedeckten Gefäß bereitet,
 empfohlen, und auf die Art angewendet werden, daß
 das bereits erkrankte Vieh blos die abgeseichte Brühe,
 das noch gesunde hingegen auch den Schrot, oder die
 sogenannten Treber mit bekäme.

Diese Brühe, oder süße Würze, müßte jedoch auf
 die Art bereitet werden, daß sie nicht gekocht, son-
 dern nur als ein Aufguss gemacht werde. Da diese
 Brühe leicht in die Säfte des Viehes aufgenommen
 wird, und solche sowohl wider Entzündung als Fäul-
 niß schützt, welches sie vorzüglich wegen der in ihr

sich befindlichen fixen Luft leistet, so konnte sie sowohl präservative als curative gegeben werden. Vorzüglich ist das erste zu hoffen, da zu vermuthen, daß sie, in genugsamer Menge gereicht, die Säfte des Viehes in den Stand setzet, dem eigentlichen Miasma der Seuche zu widerstehen. Sie wird aber auch bey dem bereits erkrankten Viehe ihre herrlichen Kräfte nicht ungedäuffert lassen. Ein so zweckmäßiges Mittel wäre doch wohl zu versuchen.

Diätische Bemerkungen über Zufälle und Krankheiten vom fehlerhaften Verhalten in Rücksicht auf Einfluß und Wechsel der Witterung.

Unverhoffte Veränderung der Witterung, oder der bestimmte Wechsel der Tageszeiten, so wie Herkommen, Mode oder Bequemlichkeit, und die nahe an diese grenzende Weichlichkeit haben uns so mancherley Arten der Zeuge erfinden gelehrt, und sich dadurch einen gewissen Despotismus über unsern Körper und dessen Wohlfeyn erzwungen. Wenn ich nun auch keine Hoffnung habe, jenen Herrschern Etwas von ihren Usurpationen zu entreißen; so denke ich doch durch folgende Bemerkungen zur Milderung der Strenge und Allgemeinheit des Schädlichen ihrer Herrschaft Etwas beyzutragen. Ein hauptsächlichlicher Grund des mancherley Kränkels liegt freylich sehr in unserer jetzigen diätischen Lebensart, vorzüglich aber in dem Miteinflusse der verschiedenen Veränderungen des Dunstkreises, des Feuchten, Kalten, Trocknen und Warmen, und auffer diesen noch in besondern unbekanntem Veränderungen, wobey Electricität gewiß eine nicht unbedeutende Rolle spielt. Frühjahr und